

**Haus der Tierärzte**Am Kräherwald 219
70193 StuttgartTel.: 0711 7228632-0
Fax: 0711 7228632-20
E-Mail: info@ltk-bw.de
Internet: www.ltk-bw.de

Nr. 03/2016 vom 17.11.2016

Augen auf beim Hundekauf

Auf der gut besuchten „TIERisch gut“ in Karlsruhe informierten die Landestierärztekammer Baden-Württemberg (LTK) und der Bundesverband praktizierender Tierärzte (bpt; Landesverband Baden-Württemberg) über die Bedeutung des Kaufs gesunder Hunde. Denn: Nur Aufklärung vor dem Hundekauf hilft, langfristig Hundeelend zu minimieren und dafür zu sorgen, dass die Entscheidung beim Hundekauf eine gute Entscheidung für das neue Familienmitglied der nächsten 15 Jahre wird.

An dem gemeinsamen Stand der Landestierärztekammer und des bpt gab es neben verschiedenen Vorträgen, z.B. zu Welpenkrankheiten, und einem Film zum Thema „Wühltischwelpen“, vor allem die Möglichkeit zum direkten Gespräch mit den Tierärzten, was von zahlreichen interessierten Tierfreunden auch genutzt wurde.

„Meistens liegt das Kind bereits im Brunnen, wenn uns kranke Wühltischwelpen oder schwerstbehinderte Tiere aus offensichtlichen Qualzuchten in den Praxen vorgestellt werden“, so Dr. Thomas Steidl, Fachtierarzt für Kleintiere und Präsident der Landestierärztekammer Baden-Württemberg. „Deshalb ist es für uns sehr wichtig, darüber zu informieren, worauf der potenzielle Interessent beim Hundekauf zu achten hat. Hunde kauft man nicht im Internet oder über Ebay, sondern stets nur dort, wo ich Hundemutter und Welpen zusammen in häuslicher Umgebung beurteilen kann“, so weiter Thomas Steidl.

„Die Anschaffung eines Hundes will sorgfältig überlegt sein. Seriöse Züchter liefern nicht zu jedem Zeitpunkt, und auch die Rasse, bzw. der Hundetyp muss zu den Ansprüchen der zukünftigen Besitzer passen,“ hebt Dr. Michael Hartmann, Fachtierarzt für Kleintiere, von der Landestierärztekammer am Messestand hervor.

Der Bundestierärztekammer ist es ein wichtiges Anliegen, Qualzuchten zu unterbinden, d.h. Tiere, die von ihrem Äußeren her kein tierartgerechtes Leben führen können, z.B. weil der Schädel so kurzgezüchtet wurde, dass gesundheitliche Probleme durch die Atemnot vorprogrammiert sind. Hierzu ist ein aktueller Flyer erhältlich, der auch in Karlsruhe verteilt wurde.

„Wir wollen diese sogenannten brachygnathen (kurznasigen) Rassen nicht stigmatisieren oder deren Zucht unterbinden, sondern darauf hinwirken, dass die Hunde dieser Rassen wieder so gezüchtet werden, dass sie eben keine gesundheitlichen Probleme aufgrund ihrer Kurznasigkeit haben. Und das ist möglich!“, unterstreicht vehement Dr. Anne Posthoff, Fachtierärztin für Kleintiere und selber Hundezüchterin.

Weitere Informationen:

Julia Schultz

Landestierärztekammer Baden-Württemberg

Telefon:0711–7228632 14 Fax: 0711–722863220 E-Mail: gfstv@ltk-bw.de